

Où est quoi ? – Präpositionen im Raum mit Möbeln entdecken und gestalten

Kategorie	Inhalt
Zielgruppe	Mehrsprachige Lerngruppe (z. B. 6. Klasse, erstes Lernjahr Französisch)
Fächer	Französisch als Zielsprache, mit mehrsprachigen Elementen (Deutsch, Englisch, Spanisch)
Stundenthema	Raumpräpositionen im Kontext von Möbeln anwenden
Methodischer Rahmen	Ziégesar-Modell: 1. Demonstration 2. Verstehen/Reagieren 3. Reproduktion 4. Produktion 5. Bewusstmachung
Digitales Element	KI-gestützte Bildgenerierung mit Prompts in mehreren Sprachen

1. Demonstration (Visuelles Erfassen in der Zielsprache Französisch)

Die Lehrkraft zeigt ein farbiges, detailreiches Bild eines Zimmers mit verschiedenen Möbelstücken. Während sie auf die Objekte zeigt, spricht sie in klaren, einfachen Sätzen auf Französisch (ca. 8-12 Sätze), z.B.

- *Le lit est à côté de la table.*
- *La lampe est sur la chaise.*
- *La commode est entre le lit et la fenêtre.*

Dabei wird ausschließlich Französisch gesprochen. Gestik, Mimik und Deixis helfen den Lernenden beim Verstehen. Wichtig ist: Lexeme und Strukturen werden ausschließlich in der Zielsprache eingeführt. Ziel ist es, ein erstes Hör- und Bildverständnis zu entwickeln. Die Lernenden nehmen die Sprachmuster wahr, ohne sie sofort grammatikalisch analysieren zu müssen.

2. Verstehen/Reagieren (Handlungsorientierte Phase mit Französisch als Ausgangssprache)

Die Lernenden erhalten in Partnerarbeit Bildkarten von Möbelstücken sowie ein Miniaturzimmer auf Papier oder digital. Die Lehrkraft gibt Anweisungen – weiterhin auf Französisch, z.B.

- *Placez la chaise devant la table.*
- *Mettez le tapis sous le lit.*
- *La lampe? Mettez-la entre la table et le lit.*

Die Lernenden führen die Anweisungen handelnd aus. Sie reagieren auf die gesprochene Sprache, verbinden Lexeme mit konkreten Objekten und Positionen und internalisieren so die Bedeutung der Raumpräpositionen.

3. Reproduktion (Französisch – Sprechen durch Nachahmung und Festigung)

In dieser Phase wird das reproduktive Sprechen gefördert:

- Die Lernenden wiederholen gemeinsam oder in Paarbeit Sätze mit festen Strukturen.
- Sie verwenden Satzmuster wie: *Le tapis est sous le lit. La chaise est devant la table.*
- Die Möbelbilder dienen dabei als Sprech Anlass.

Optional unterstützt ein digitales Tafelbild (mit verschiebbaren Möbeln sowie Phrasen) die Formulierung von Sätzen.

Auch hier bleibt die Zielsprache ausschließlich Französisch – es findet noch kein Sprachvergleich und keine Öffnung zur Erstsprache statt. Die Strukturen sollen zunächst isoliert im neuen Sprachsystem verankert werden.

4. Produktion (Strukturen anwenden durch kreatives Prompting und Bildbeschreibung)

In dieser Phase wenden die Lernenden die zuvor eingeführten und geübten französischen Strukturen gezielt an, um eigene Inhalte zu produzieren – sowohl sprachlich als auch visuell. Im Zentrum steht das aktive Gestalten mit der Fremdsprache, wobei Künstliche Intelligenz als motivierendes Werkzeug genutzt wird.

Teil A: Prompting in der Zielsprache Französisch

Die Lernenden nutzen einen KI-Bildgenerator, um mithilfe selbst formulierter französischer Prompts ein Bild zu generieren, das ein fiktives Zimmer mit Möbeln und klarer Raumordnung darstellt.

Ziel ist es, die gelernten Raumpräpositionen in sinnvollen Sätzen und Konstellationen korrekt einzusetzen.

Beispielhafte Prompts:

- *Une chambre avec un lit à côté d'une étagère et une lampe sur la table.*
- *Un bureau entre deux chaises, avec un tapis sous la table.*
- *Une pièce moderne où la chaise est devant la fenêtre et le lit est contre le mur.*
- *Un salon avec une table basse sous la télévision et un canapé à gauche de la porte.*

Die Lernenden überlegen sich vorher, welche Möbel sie zeigen möchten und wo diese im Raum platziert sein sollen. Die Präpositionen (*sur, sous, devant, derrière, entre, à côté de*) werden dabei bewusst grammatisch korrekt und funktional eingebettet, was eine intensive Wiederholung und Festigung darstellt.

Teil B: Beschreibung und Vergleich der KI-generierten Bilder

Nachdem die Bilder erstellt wurden, präsentieren die Lernenden sie im Plenum oder in Kleingruppen.

Dabei **beschreiben sie die Bildinhalte auf Französisch**, z. B. mit:

- *Voici mon image. La chaise est entre le lit et le bureau.*
- *Sur le tapis, il y a une table blanche.*
- *La lampe est derrière le canapé, près de la fenêtre.*

Die Lehrkraft achtet auf die korrekte Verwendung der Präpositionen und greift gegebenenfalls auf das Sprachmaterial aus den vorherigen Phasen zurück, um bei Unsicherheiten zu unterstützen. Alternativ kann im Plenum ein Rate-Quiz durchgeführt werden: Zwei KI-generierte Bilder werden gegenübergestellt, und die Lernenden hören einen französischen Satz/Prompt und entscheiden gemeinsam, zu welchem Bild dieser passt. Dabei wird sowohl das Hörverstehen als auch die korrekte Anwendung der Präpositionen spielerisch gefördert.

Teil C: Erweiterung – Öffnung in weitere Sprachen (optional oder als Differenzierung)

Leistungsstärkere oder mehrsprachige Lernende können ihre Prompts **zusätzlich in einer zweiten Sprache** formulieren (z. B. Englisch, Spanisch oder Deutsch), um den Transfer zwischen den Sprachsystemen zu fördern.

Beispielhafte Transferarbeit:

- Französisch: *La table est entre le lit et la fenêtre.*
- Englisch: *The table is between the bed and the window.*
- Spanisch: *La mesa está entre la cama y la ventana.*
- Deutsch: *Der Tisch steht zwischen dem Bett und dem Fenster.*

Dies fördert nicht nur die Interkomprehension, sondern auch das bewusste Nachdenken über Unterschiede in Satzbau, Präpositionen und Artikeln in den verschiedenen Sprachen – eine wertvolle Brücke zur nächsten Phase (Sprachbewusstheit und Regelbildung).

5. Bewusstmachung und Regelbildung (Mehrsprachiger Sprachvergleich und Interkomprehension)

Jetzt wird sprachlich verglichen, analysiert und metasprachlich reflektiert. Die Klasse erstellt gemeinsam ein Raster, in dem zentrale Raumpräpositionen in Französisch, Deutsch, Englisch und Spanisch gegenübergestellt werden:

Deutsch	Französisch	Englisch	Spanisch
auf	sur	on	sobre
unter	sous	under	debajo de
vor	devant	in front of	delante de
hinter	derrière	behind	detrás de
zwischen	entre	between	entre
neben	à côté de	next to / beside	al lado de

Reflexionsfragen zur Interkomprehension:

- Welche Präpositionen ähneln sich in den Sprachen? (z. B. entre – entre – between)
- Welche Sprachen verwenden zusammengesetzte Formen? (z. B. à côté de, al lado de)
- Wie wird das Verhältnis zwischen Präposition und Nomen markiert? (Artikel? „de“?)
- Welche Sprachen arbeiten mit Kasus? (z. B. Deutsch: unter dem Bett)
- Wo steht die Präposition im Satz – vor oder nach dem Nomen?

Metasprachliche Notizen der Lernenden:

„Im Spanischen steht immer ‚de‘ nach der Präposition.“

„Im Französischen gibt es viele Präpositionen mit ‚de‘, aber der Artikel verändert sich.“

„Englisch braucht manchmal zwei Wörter für eine Präposition.“

„Im Deutschen ändert sich der Artikel je nach Fall.“

Diese Phase kann durch eine kleine „Sprachenrallye“ ergänzt werden, bei der Gruppen bestimmte Strukturen in zwei bis drei Sprachen vergleichen und ihre Ergebnisse visuell (z. B. mit Icons oder Beispielsätzen) präsentieren.

Abschluss und Ausblick:

Die Lernenden sichern ihr Wissen mit einer kurzen Zimmerbeschreibung in Französisch, wahlweise ergänzt durch eine mehrsprachige Version. Sie reflektieren, welche Strategien ihnen geholfen haben, die neuen Präpositionen zu verstehen und anzuwenden – sei es durch Bilder, Bewegung, Sprachvergleich oder durch die eigenen Prompts.

Als Hausaufgabe können sie ein weiteres Bild prompten und mit einem französischen Text versehen oder ein eigenes Mini-Dictionary der Raumpräpositionen in drei Sprachen gestalten.